

# STATISTISCHE BERICHTE

III 1 - vj 1/73

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1973/Bericht Nr. 14

11/4/73

## Schweinebestand im März 1973

Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung

Die zügige Aufstockung der Schweinehaltung ist in Baden-Württemberg infolge der geschrumpften Zahl der kleinen Schweinehaltungen und der steigenden Importpreise für Futtermittel wider Erwarten vorzeitig zum Abschluß gekommen. Da auch die Zahl der trächtigen Zuchtsauen mit rund 130 500 kleiner ausfiel als vor einem Jahr (- 2,9%) und nach Ausschaltung der saisonalen Schwankungen ebenfalls ein Rückgang im Vergleich zu Anfang Dezember vorigen Jahres zu verzeichnen ist (- 1%), ist auch bis zum Frühjahr 1974 ein Produktions- und Angebotsrückgang zu erwarten. Nach Berücksichtigung aller in Betracht kommender Bestimmungsgründe (Bestand an trächtigen Sauen, Schlachtungsquoten, Fruchtbarkeitsziffer und Futtermittelversorgung) kann mit einer Produktion von knapp 2,8 Mill. Schlachtschweinen gerechnet werden. Die Verteilung auf die einzelnen Quartale sieht folgendermaßen aus:

Quartal	1971/72	1972/73	1973/74	Veränderungen 1973/74 gegen	
	gezählte Schlachtungen		erwartete Schlachtungen	1971/72	1972/73
	1 000 Stück			%	
Anfang März bis Anfang Juni	708,3	705,2	710 - 730	+ 1,7	+ 2,1
Anfang Juni bis Anfang September	644,9	627,7	610 - 630	- 3,9	- 1,2
Anfang September bis Anfang Dezember	694,3	703,7	680 - 700	- 0,6	- 1,9
Anfang Dezember bis Anfang März	749,4	772,8	740 - 760	+ 0,1	- 3,0
Jahresergebnis	2 796,9	2 809,4	2760 - 2800 <sup>1)</sup>	- 0,6	- 1,0

1) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalergebnisse errechnet wird.

Bei der sich heute schon abzeichnenden Erhöhung des Masseneinkommens ist mit einer weiteren Steigerung der Nachfrage nach Schweinefleisch zu rechnen, die allerdings auf ein geschrumpftes Angebot trifft. Die Versorgungslücke aus der heimischen Produktion wird sich unter Abwägung aller in Betracht kommender Fakten vergrößern.

<sup>\*)</sup> Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

ERAUSSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 2. März 1973

Schweine	Zählung vom				Veränderung 3. März 1973 gegen		
	März 1935/38	März <sup>1)</sup> 1972	Dezember 1972	März <sup>1)</sup> 1973	März 1935/38	März <sup>2)</sup> 1972	Dezember 1972
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	257 526	671 600	651 021	641 800	+ 119,2	- 4,4	- 1,4
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	593 726	981 300	989 365	982 100	+ 65,4	+ 0,1	- 0,7
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter <sup>3)</sup>	227 144	230 400	274 725	211 500	- 6,9	- 8,2	- 23,0
Zuchtsauen insgesamt	94 875	225 000	223 121	219 300	+ 131,1	- 2,6	- 1,7
1/2 bis unter 1 Jahr	25 964	46 500	43 820	44 000	+ 83,7	- 5,3	+ 0,5
trüchtig	13 150	31 400	28 613	29 800	+ 126,8	- 5,1	+ 4,2
nicht trüchtig	10 814	15 100	15 207	14 200	+ 31,4	- 5,8	- 6,6
1 Jahr und älter	70 911	178 500	179 301	175 300	+ 147,2	- 1,9	- 2,3
trüchtig	39 647	102 900	102 159	100 700	+ 153,9	- 2,2	- 1,5
nicht trüchtig	31 264	75 600	77 142	74 600	+ 138,7	- 1,4	- 3,3
Trüchtige Zuchtsauen insgesamt	52 797	131 300	130 772	130 500	+ 147,1	- 2,9	- 0,2
Nicht trüchtige Zuchtsauen insgesamt	42 078	90 700	92 349	88 800	+ 111,1	- 2,1	- 3,8
Eber 1/2 Jahr und älter	5 614	7 900	7 969	7 800	+ 39,1	- 0,8	- 2,0
Schweine insgesamt	1 178 885	2 116 200	2 146 201	2 062 500	+ 75,0	- 2,5	- 3,9
Schweinehalter		128 500	133 768	131 300		+ 2,2	- 14,7

1) Repräsentative Zählung.- 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen.- 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.